

**Förderverein
Romanische Kirchen Köln e. V.**

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3
50667 Köln

☎ 0221 28361-65 Geschäftsstelle
Mo.–Do. 10:00–12:00 Uhr

@ sekretariat@romanische-kirchen-koeln.de

🌐 www.romanische-kirchen-koeln.de

Exkursionen März bis Oktober 2025

NEU! Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular per Post oder per E-Mail an und überweisen die Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto.

Damit gelten die Exkursionen als bestätigt. Wenn eine Buchung nicht zustande kommt, melden wir uns bei Ihnen. In Ausnahmefällen können Sie sich telefonisch anmelden.

📍 Treffpunkt für alle Exkursionen mit dem Bus: Gereonstraße in Höhe der IHK

Der Bus ist an der Windschutzscheibe beschildert. Die Abfahrtszeit des Busses ist unter den jeweiligen Exkursionsdaten angegeben. Wir bitten Sie, **pünktlich** am Abfahrtsort zu erscheinen. Alle Busse sind klimatisiert und verfügen über eine Toilette.

AUSNAHMEN bei eigener Anreise:

- Exkursion 1 Essen – Ein Tag an der Ruhr**
📍 10.00 Uhr: HBF Essen, Haupteingang an der DB-Information
- Exkursion 2 Münster – Handel, Hanse, Wohlstand**
📍 10.30 Uhr: HBF Münster, Bahnhofsvorplatz
- Exkursion 9 Mönchengladbach – Romanik und Moderne auf dem Abteiberg**
📍 11.00 Uhr: St. Vitus, Abteistraße 41, 41061 Mönchengladbach, Portal
- Exkursion 12 Glasmalereimuseum Linnich und Glasmalereiwerkstatt Oidtmann**
📍 11.00 Uhr: Glasmalerei-Museum, Rurstraße 9-11, 52441 Linnich
- Exkursion 14 Bochum – Die Ruhrmetropole von ihrer künstlerischen Seite**
📍 10.00 Uhr: Bochum HBF, Haupteingang an der DB-Information



Änderungen und Absagen der Tagesprogramme aus organisatorischen Gründen sind möglich.

Regelung bei Absage einer Exkursion:

Sollten Sie Ihre angemeldete und bezahlte Teilnahme absagen, werden Ihnen selbstverständlich die bezahlten Exkursionsgebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5 € zurückerstattet. Dies ist jedoch nur möglich, wenn Sie die Fahrt **bis spätestens drei Tage vor Reiseternin** abgesagt haben.

1 Mittwoch, 19. März Essen – Ein Tag an der Ruhr

10:00 bis ca. 17:00 Uhr Leitung Dr. Thomas van Nies
Kosten 45 € (eigene Anreise, z.B. ab Köln HBF 8:31 Uhr - RE 5)

Das Münster, Kirchen der Moderne und zwei außergewöhnliche Synagogen machen die Ruhrmetropole Essen zu einem sehenswerten Ort. Mit ihrer mittleren, spätgotischen Dreiturmanlage des 11. Jhs. prägt die Münsterkirche die Innenstadt. 1929 entsteht die von Otto Bartning entworfene Auferstehungskirche, 1954/55 die Pfarrkirche St. Engelbert (Dominikus Böhm). Mit dem Moltkeviertel und einem Streifzug durch die Innenstadt um das höchste Rathaus Deutschlands und das Amerikahaus beschließen wir den Tag an der Ruhr.

2 Mittwoch, 30. April Münster – Hanse, Handel, Wohlstand

10:30 bis 18:30 Uhr Leitung Tom Hammes
Kosten 45 € (eigene Anreise, z.B. ab Köln HBF 8:21 Uhr - RE 7)

Münster, Metropole und Bistum, mit über 300.000 Einwohnern und über 66.000 Studenten, ist eine junge und lebendige Stadt mit alten Wurzeln: 793 gründete der Hl. Luidger die Stadt, die seit 805 Bischofsitz ist. Eine Fülle sehr alter Kirchengründungen zeugt davon: Der Paulusdom, St. Ludgeri, Liebfrauen – Überwasser, St. Martini, St. Servatii und St. Mauritz. Prinzipalmarkt und Rathaus des Westfälischen Friedens sind die gute Stube der Stadt und zeugen von Hanse, Handel und Wohlstand.

3 Mittwoch, 07. Mai Am schönen Mittelrhein – Kulturdenkmäler nördlich von Koblenz

9:00 bis ca. 18:30 Uhr Leitung Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens
Kosten 70 €

Auf einer Insel im Rhein, nördlich von Koblenz, steht die ehemalige Kirche des Augustinerchorherrenstiftes Niederwerth. Der spätgotische Bau hat eine ungewöhnlich reiche Ausstattung mit Malereien, Skulpturen und Altären. Im rechtsrheinischen Vallendar besuchen wir die katholische Pfarrkirche St. Marcellinus und Petrus, ein beeindruckender großer Sakralbau des Architekten Johann Claudius von Lassaulx. Die Fahrt endet mit dem Besuch der nahe gelegenen ehemaligen Prämonstratenserabtei Rommersdorf, einer gut erhaltenen Klosteranlage aus Romanik, Gotik und Barock mit wunderbaren Innenräumen.

4 Samstag, 10. Mai Osnabrück – Stadt des Westfälischen Friedens

9:00 bis 18.00 Uhr Leitung Jean-Bruno Broicher
Kosten 70 €

780 durch Karl den Großen gegründet, wurde die Stadt im 12. Jh. befestigt und Mitglied der Hanse. 1543 folgte die Hälfte der Bevölkerung der Reformation und das Bistum wurde gemäß den Bestimmungen des Westfälischen Friedens abwechselnd von einem evangelischen und einem katholischen Fürstbischof regiert. Nach der Säkularisation kam Osnabrück an das Kurfürstentum Hannover und ist heute die viertgrößte Stadt Niedersachsens. Am dreieckigen Rathausplatz sehen wir das historische Rathaus, die evangelische Marienkirche, den romanischen Dom und einige der erhaltenen Bürgerhäuser des 16. Jhs in der malerischen Altstadt sowie das ehemalige Fürstbischöfliche Schloss aus dem 17. Jh.

- 5 Mittwoch, 14. Mai**
 9:00 bis 17:00 Uhr
- Romanik in Oberberg**
 Leitung Markus Eckstein M.A.
 Kosten 70 €

Für Oberberg lässt sich ein eigener Typ romanischer Dorfkirchen rekonstruieren, der sich v.a. in Gestalt der sogenannten Bunten Kirchen erhalten hat. Deren Rechteckchöre und Querhäuser mit den spätgotischen Ausmalungen stammen nicht, wie bislang angenommen, aus dem späten 15. Jh., sondern sind der Spätromanik Anfang des 13. Jhs oder früher zuzuordnen.

Die Exkursion geht in den Kirchen in Gummersbach, Wiedenest und Lieberhausen der archäologischen Spurensuche nach.
Tipp: Kombination mit der Exkursion 7 ins westfälische Sauerland empfehlenswert.

- 6 Mittwoch, 4. Juni**
 8:30 bis 18:00 Uhr
- Kurköln am Niederrhein
 – Kirchen und Kapellen in Kempen und Anrath**
 Leitung Tom Hammes
 Kosten 75 €

St. Mariae Geburt in Kempen, um 1200 begonnen, besticht durch seine romanische Schlichtheit und reichhaltige Ausstattung. Vor den Toren der Stadt besuchen wir die Kapelle St. Peter, Ursprungsort der Christianisierung am Niederrhein. Die Pfarrei Anrath wurde im Jahr 1010 von Kempen getrennt. Die dortige neugotische Backsteinkirche wurde in den Jahren 1897/98 neu erbaut. Zwischen 2020 und 2023 wurde der Hochaltar von 1898, den man zu Beginn der 70er Jahre abgebaut hatte, in einer Stettiner Werkstatt restauriert. Zum Abschluss des Tages besuchen wir die Kapelle Klein Jerusalem. 1660 erbaut, vereinen sich hier die Geburtsnische aus Bethlehem und das Grab Christi aus der Grabeskirche zu einem einzigartigen Bau.

- 7 Mittwoch, 18. Juni**
 08:30 bis 18:30 Uhr
- Westfälische Dekorationssysteme der Romanik im Sauerland**
 Leitung Markus Eckstein M.A.
 Kosten 75 €

Von Soest ausgehend wurden in der zweiten Hälfte des 12. Jhs spezifische Dekorationssysteme romanischer Kirchen entwickelt, die übers Sauerland, übers Oberbergische und bis ins Rheinland unmittelbar Verbreitung fanden.

Typen und spezifische Ausprägungen dieser Systeme sowie die gegenseitige Einflussnahme kölnischer Kirchenmalerei der Romanik werden in den Schmallenberger Kirchen in Lenne, Wormbach und Berghausen gezeigt.

Tipp: Kombination mit Exkursion 5 ins Oberbergische empfehlenswert.

- 8 Mittwoch, 9. Juli**
 9:00 bis 17:00 Uhr
- Original und Nachbildung
 – Westbauten in Köln und Bad Münstereifel**
 Leitung Dr. Ulrich Bock
 Kosten 70 €

Die Exkursion ist zwei bedeutenden rheinischen Westbauten gewidmet, dem von St. Chrysanthus und Daria in Bad Münstereifel und seinem Vorbild, dem Westbau von St. Pantaleon in Köln.

Der im Kernbestand noch erhaltene, um die Mitte des 11. Jhs errichtete Münstereifeler Westbau ist eine fast getreuliche verkleinerte Version der Kölner Kirche, zwei Generationen nach ihr entstanden. Sie bildet den Mittelpunkt der Exkursion, die auch das städtebauliche Umfeld miteinbezieht. Da die umfängliche Sanierung des mit dem ottonischen Kaiserhaus verbundenen Kölner Vorbildes Anfang 2025 abgeschlossen sein wird, bietet sich nach langer Zeit nun wieder die Möglichkeit eines direkten Vergleiches beider Bauten.

9 Samstag, 12. Juli **Mönchengladbach – Romanik und Moderne auf dem Abteiberg**

11:00 bis 16:00 Uhr

Leitung Dr. Ulrich Bock

Kosten 45 € (eigene Anreise, z.B. ab Köln HBF 9:25 Uhr RB 27)

Die Exkursion führt zum Abteiberg in Mönchengladbach. Im Mittelpunkt steht die ehemalige Benediktinerabteikirche St. Vitus mit Krypta aus der Zeit um 1100, Westteilen von 1170/80 und spätromanischem Langhaus.

Der gotische Chorbau rührt von Meister Gerhard her und zählt mit seinem Bibelfenster zu den bedeutendsten Kunstwerken des 13. Jhs im Rheinland.

Im Kontrast dazu steht das benachbarte, als Architekturcollage begriffene Museum Abteiberg von Hans Hollein, das hier als wegweisendes Highlight moderner Architektur gilt. Der Fokus ist hier – die Exkursion abrundend – auf das Bauwerk, nicht auf die Sammlung gerichtet.

10 Samstag, 19. Juli **Von frommen Frauen und weltgewandten Mönchen – Bürvenich, Maria Wald und Heimbach**

8:30 bis 18:00 Uhr

Leitung Tom Hammes

Kosten 70 €

In Bürvenich besuchen wir Stephani Auffindung, eine ehemalige Zisterzienserinnenkirche, deren Baubeginn um 1260 in spätromanischen Formen begann. Ein ausgesprochen langer und schmaler Bau, fensterlos auf der Nordseite und mit vorgelagertem ebenfalls romanischem Westturm. Die Klausur und Kirche der ehemaligen Trappistenabtei Maria Wald ist nächste Station, bevor es dann in Heimbach in und um die Kirchen St. Clemens und Christus Salvator geht. Das Gnadenbild und der über 550 Jahre alte flämische Schnitzaltar, beides aus Maria Wald, gelangten erst nach der Säkularisation nach Heimbach.

11 Samstag, 26. Juli **Breda – Oranierstadt der Niederlande**

8:30 bis 19:00 Uhr

Leitung Jean-Bruno Broicher

Kosten 80 €

Breda, die Stadt am Zusammenfluss von Mark und Aa, erhielt 1252 Stadtrechte und ist damit eine der ältesten Städte in Brabant. Tuch- und Wollhandel haben sie reich gemacht. Jan van Polaren ließ im 14. Jh. das Kastell errichten. Seine Erbtöchter Johanna heiratete 1403 Graf Engelbert I. von Nassau-Dillenburg. Seitdem war Breda der erste territoriale Besitz der Nassauer in den Niederlanden. In einer Kapelle der Grote Lieve Vrouwekerk, deren Bau unter Graf Engelbert von Nassau begonnen wurde, fanden sie und ihre Nachfolger ihre Grabstätte. Bei einem Rundgang durch die malerische Stadt sehen wir u.a. die spätgotische Grote Kerk, das spätbarocke Rathaus, das Schloss von außen (heute Militärakademie) und die Fischhalle aus dem 18. Jh.

12 Mittwoch, 13. August **Die Glasmalereiwerkstatt Oidtmann und das Deutsche Glasmalereimuseum Linnich**

11:00 bis 16:00 Uhr

Leitung Markus Eckstein, M.A.

Kosten 45 € (eigene Anreise, z.B. ab Köln HBF 9.15 Uhr RE 1)

Die 1857 gegründete Glasmalereiwerkstatt Oidtmann in Linnich ist das älteste noch heute bestehende Unternehmen seiner Art in Deutschland. In vielen mittelalterlichen Kirchen befinden sich von der Werkstatt ausgeführte Fenster nach Entwürfen von Hermann Gottfried, Ludwig Schaffrath oder Wilhelm Buschulte. Auch das 1997 eröffnete Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich entstand auf Initiative des Familienunternehmens. Die Exkursion führt mit Besuchen in der Werkstatt Oidtmann, im Glasmalereimuseum und in der Ortskirche St. Martin in die Vielfalt von Techniken und Ausdrucksformen der modernen Glasmalerei ein.

13 **Donnerstag, 4. September** **Schloss Bürresheim, St. Clemens in Mayen,
Fraukirch und Bassenheimer Reiter**

8:30 bis 18:30 Uhr

Leitung Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens
 Kosten 70 €

Zunächst besuchen wir das romantisch in einem Eifeltal gelegene Burgeschloss Bürresheim mit seiner im Laufe der Jahrhunderte gewachsenen sehenswerten Innenausstattung. Nach der Mittagspause in Mayen steht die kath. Pfarrkirche St. Clemens, eine gotische Hallenkirche, auf dem Programm. Mitten in der Landschaft steht die kleine Wallfahrtskirche Fraukirch, ein romanischer Bau mit gotischem Chor und einem bemerkenswerten barocken Altraufsatz mit einer Darstellung der Genovevasage. Die Fahrt endet mit einem Spitzenwerk der mittelalterlichen Plastik, nämlich dem Relief des hl. Martin, ein Werk des berühmten Naumburger Meisters, heute in der Kirche von Bassenheim.

14 **Mittwoch, 8. Oktober** **Bochum – Die Ruhrmetropole von ihrer künstlerischen Seite**

10:00 bis 17:00 Uhr

Leitung Dr. Thomas van Nies
 Kosten 45 € (eigene Anreise, z.B. ab Köln HBF 8.49 Uhr RE 1)

Die Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum vereinen das bedeutendste Antikenmuseum der Region und eine herausragende Sammlung von Gemälden und Skulpturen der Gegenwartskunst. Eine der bei Vergil erwähnten Laokoon-Gruppe ist ein Highlight der Sammlung. Zudem ist der Botanische Garten der RUB mit dem Chinesischen Garten ein poetisch-malerisches Gartendenkmal. Gemeinsam mit der narrativen Architektur der Christuskirche von Dieter Oesterlen, dem 1931 bezogenen Rathaus, der Probsteikirche und St. Albertus Magnus von Gottfried Böhm, dazu zahlreichen Kunstwerken im öffentlichen Raum, entdecken wir die Ruhrmetropole von ihrer künstlerischen Seite.